

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 190.

Freitag den 16. August.

1861.

Die geschichtliche Entwicklung der Lebens- versicherungs-Anstalten in Deutschland.

(Fortsetzung.)

Die dritte Folgerung endlich ist die, daß sich Gelder nirgend besser und zinstragender anlegen lassen, als bei einer Lebensversicherungs-Gesellschaft. Zunächst ist wegen der strengen Rechnung klar, daß jedem einzelnen Versicherten werden muß und werden wird, was ihm rechtmäßig gebührt; dann aber ist in jedem Falle ein Gewinn vorhanden, es mag kommen, wie es will.

Stirbt Jemand, nachdem er erst wenige Beiträge gezahlt und dessen Erben bekommen dafür Tausende von Thalern ausgezahlt, so ist der Gewinn augenfällig. Lebt er aber lange, nun so ist eben das lange Leben der Gewinn und Niemand wird sich beklagen, daß er nicht schon früher gestorben ist, um nicht so lange Prämie zahlen zu müssen.

Das Lebensversicherungswesen hat sich in der Neuzeit so entwickelt, daß man bei der einfachen Lebensversicherung, die den hauptsächlichsten Zweck hat, für die Hinterbliebenen zu sorgen, nicht stehen geblieben ist. Man hat auch Versicherung auf den Lebensfall und wieder andere für beides zugleich eingeführt, nämlich die Versicherung eines Capitals, welches schon bei Lebzeiten des Versicherten, im 20., 30., 40., 50. oder 60. Jahre desselben, nach dem Willen des Versicherungsnehmenden entweder an diesen selbst, oder wenn er inzwischen gestorben sein möchte, vor dem bestimmten Termine an die Hinterbliebenen oder testamentarisch eingesetzten Erben gezahlt wird, obgleich die Beitragszahlung mit dem Tode aufgehört hat. Es wird Niemandem entgehen, daß diese Versicherungsart einen Doppelzweck erfüllt und für die verschiedenartigsten Lebenszwecke und Verhältnisse anwendbar und empfehlenswerth ist.

Einmal gewährt sie dem Versicherten ein Capital zum nothwendigen resp. bessern Unterhalt im Alter; dann aber wird durch dieselbe, wenn der Versicherte durch frühzeitiges Absterben den Zahlungstermin nicht erlebt, für die Hinterbliebenen gesorgt. Diese Versicherungsart bietet alle Vortheile der Sparkasse, hat aber vor dieser den nicht hoch genug anzuschlagenden Vortheil (Vorzug), daß bei ihr das Capital, was der Versicherte zu ersparen wünschte, in jedem Falle — auch wirklich erspart wird. — Gesezt, es legte Jemand jährlich 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. in eine Sparkasse, so würde er im günstigsten Falle nach 40 Jahren 1000 Thlr. erspart haben. Zahlt aber eine Person von 25 Jahren diese 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. jährlich an eine Lebensversicherungs-Gesellschaft, so zahlt diese nach etwa 40 Jahren nicht nur ebenfalls 1000 Thlr. aus, sondern sie zahlt diese sogar auch dann, wenn der Versicherte, nachdem er nur ein einziges Mal 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. gezahlt, sterben sollte. Der große Vortheil der Lebensversicherung oder der Sterbekasse ist deshalb so evident, daß es wohl nicht erst einer Anpreisung derselben bedürfen kann.

Doch auch damit ist die Reihe der Hilfsmittel, welche die Lebensversicherung zur Sicherung jeglicher Lebensverhältnisse bietet, noch nicht erschöpft, vielmehr schließt sie noch Versicherung auf kurze Fristen, das heißt auf 1 bis 10 Jahre, Gegenseitigkeitsversicherungen, Renten, Wittwenpensionen, Aussteuer- und Kinderversorgungen mit gegenseitiger Beerbung und dergleichen. Namentlich aber kann dieselbe zur Ansammlung eines Studien- resp. Aussteuer Capitals bei frühzeitigem Einkauf der Kinder in wenig drückender Weise benutzt werden.

Es würde den uns gesezten Raum und die Zeit übersteigen, wollten wir die verschiedenen Hilfsmittel der Lebensversicherung noch näher detailliren; nur eines können wir nicht unerwähnt lassen, die Thatsache nämlich, daß, wenn das Lebensversiche-



rungswesen mehr als bisher ins Volk gedrungen und dessen hohe Bedeutsamkeit für Volkswohlfahrt begriffen wäre, die Fälle zu den seltenen gehören würden, wo sterbende Väter ihre Familien in Hülflosigkeit zurücklassen.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis (den 18. August) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Pfanne. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Montag den 19. August um 8 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Dr. Hartmann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr ein Candidat.

Mittwoch den 21. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hülfsprediger Pfanne.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Dr. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Zahn.

Montag den 19. August Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 17. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 18. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 21. August Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Com-

munion Derselbe. Um 2 Uhr Katechisation Herr Candidat May.

Montag den 19. August Abends 8 Uhr Mission für Israeliten Herr Prediger Plath.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 124. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 76,007. 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 39,028. 1 Gewinn von 200 Thlr. auf Nr. 24,222 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1507 und 11,533.

Berlin, den 14. August 1861.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

B e s c h l u ß.

Der über das Vermögen der Pughandlung **Bertha Spanier** und deren Inhaberin, verhebelichte Stellmachermeister **Bornschein, Bertha** geb. **Spanier**, eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Die Gemeinschuldnerin ist nicht für entschuldbar erachtet.

Halle a/S., am 2. August 1861.

Königl. Kreis-Gericht.

Wegen mehrerer baulichen Einrichtungen ist die Königl. Universitäts-Bibliothek vom **20. August** c. bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen. Halle, den 14. August 1861.

Der Königl. Ober-Bibliothekar Bernhardy.

Die Ausführung von Maurer- und Maler-Arbeiten in der St. Georgen-Kirche zu Glaucha soll in Submission verdingen werden. Anschlag und Bedingungen sind nächsten Freitag und Sonnabend bis Morgens 8 Uhr einzusehen, und sind Offerten bis Donnerstag den 22. August c. daselbst niederzulegen. **Das Kirchen-Collegium.**

Sente, Freitag, **Broihan** und Sonnabend
Braumbier in der Brauerei von

Hermann Nauchfuß,
große Brauhausegasse.

Neue saure Gurken in Döbsten, Schocken
und Einzelnen billigt bei **Herm. Wäntsch.**

Feinste **sächs. Salzbutter** billigt bei
Aug. Apelt.

Neue Kleiderschreine, massive Kommoden,
Divangestelle, Auszugstisch verkauft
große Brauhausegasse Nr. 14.

Ein großer **Warenschrank** mit Glashüren steht
zu verkaufen Zapfenstraße Nr. 14.

Ein **Deckbett**, Unterbett, Kopfkissen und Höl-
zerbett ist zu verkaufen alter Markt Nr. 5.

Ein **Ziegenbock**, 1½ Jahr alt, zum 3. verk.
Fleischergasse 17. Dasselbst eine Mähe gefunden.

M a u e r s a n d

ist auf vorherige Meldung beim Gärtner **Hecker**
hinter **Lehmann's** Garten in Siebichenstein
zu bekommen.

50.000 Rth. sind, auch einzeln, in Posten
von mindestens **10.000 Rth.** gegen **gute** Sicherheit
auf **ländliche** Grundstücke zu 4¼% Zinsen aus-
zuleihen durch

Justizrath Glöckner, kleiner Sandberg 20.

Zwei Tischlergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim
Tischlermeister **Ludwig Sampe** in Cöthen,
Springstraße Nr. 35.

NB. Jahrgeld von Halle bis Cöthen wird
vergütet.

Einem Malergehülfen, welcher wöchentlich 2½
Rth. Lohn und freie Kost erhält, sucht

Filly in Löbejün.

Ein Arbeitsmann findet dauernde Beschäfti-
gung bei **Weise & Pfaffe.**

Ein Torfmacher findet dauernde Arbeit
Martinsgasse Nr. 20.

Ein Torfmacher wird gesucht kl. Ulrichsstraße Nr. 8.

Ein Bursche findet Beschäftigung
Moritzkirchhof Nr. 5.

Ein Lehrling wird gesucht in der Maschinen-
bau-Anstalt in **Siebichenstein.**

Eine Amme **vom Lande**, die schon längere
Zeit gestillt hat, wird **sofort** gesucht
große Brauhausegasse Nr. 9.

Eine ältere Person, welche **sehr** eigen ist,
wird zur Führung der Wirtschaft bei gutem Lohn
bald oder zum 1. October gesucht. Näheres
große Ulrichsstraße Nr. 9, 1 Tr.

Ein ordentliches, ehliches, in der Wirtschaft
erfahrenes Mädchen wird zum 15. September zu
mieten gesucht gr. Schlamm Nr. 8.

Ein Mädchen für den Vormittag wird sogleich
verlangt Mittelstraße Nr. 1.

Ein Haus unweit der Universität, oder eine
Wohnung von 5—6 Zimmern wird zu mieten ge-
sucht. Adressen unter H. H. in der Exped. d. Bl.

Eine ankündige Person sucht 1. Octbr. ein klei-
nes Stübchen. Zu erfragen Weingärten 9 parterre.

G e s u c h t

ein Logis für zwei einzelne Leute, bestehend in 2
St., K., Küche nebst Zubehör, im Preise von 40
bis 50 Rth., am liebsten in der kleinen Ulrichsstraße
oder deren Nähe. Adressen unter R. B. C. in der
Exped. d. Bl. abzugeben.

Kl. St. u. K. wird zum 1. Oct. gesucht.Adr.
in der Exped. d. Bl. unter F. Z.

Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von
Stube und Kammer. Zu erfragen Bechershof 8.

Die Bel-Etage in meinem Hause, Grasweg
Nr. 18, ist für den Preis von 40 Rth. zu vermie-
then und 1. October d. J. zu beziehen.

Fr. Alb. Neufcher.

1 Wohnung, Stube, 2 Kamm., Küche, ist wegen
Verfeg. für 36 Rth. zu vermietb. u. 1. Octbr. zu bez.
Das Nähere Rittergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Logis von Stube, Kammer mit Zubehör
ist an ein Paar ordentliche Leute für 24 Rth. zu ver-
mieten u. zum 1. Octbr. zu beziehen Steinweg 40.

Eine Stube, zwei K., K. und Zubehör, nahe
am Markt, zum 1. October zu vermieten. Das
Nähere zu erst bei Hrn. **Lange** im „blauen Hecht.“

Eine kleine Stube und Kammer, parterre, ist
an ein Paar einzelne Leute zu vermieten und zum
1. October zu beziehen Mauergasse Nr. 16.

In Galanteriewaaren, Armbändern, Brochen, Boutons, Chemisettknädeln, Gürtelschlösser, Gürtelnadeln, Manchettknöpfe, Uhrketten, Medaillons, Compassen, Halsketten, Rockhalter, Strumpfgürtel &c. empfang ich neue geschmackvolle Sachen, und empfehle selbe zu sehr billigen Preisen.
C. F. Ritter, jetzt Nr. 42 große Ulrichsstraße.

Nach beendeter Inventur habe ich eine Parthie **seidener Bänder** um die Hälfte zurückgesetzt und empfehle ich namentlich **schwere gemusterte hellfarbige Sommerbänder** à 4, 4½, 5 u. 6 *Sgr.*, die das Doppelte gekostet.
 Gr. Ulrichsstr. 3. **Robert Cohn's** Bandhandlg.

Für **Puppen-Arbeiter** und **Wiederverkäufer** empfehle ich **Spitzen** in Stücken von 99 Ellen à 10, 12 *Sgr.* das Packet; **glatte u. gemust. Mull** à 2½ — 3½ *Sgr.*; **Mull- u. Bastis-Einsätze** à Streifen 9 *S.* — 1½ *Sgr.*
Robert Cohn.

Den Rest meiner **dunklen Damenhüte** offerire à 12½ u. 15 *Sgr.* in modernen Façons. **Kinder- u. Mädchenhüte** für die Hälfte des frühern Preises.
Robert Cohn.

Sauschild'sches Estramadura-Strickgarn, sowie ungebl. u. blaue Baumwolle, à 2½ u. 3 *Sgr.* das ¼ = *U.*, empfiehlt
Robert Cohn.

Eine möblirte Stube und Kammer ist an einzelne Herren zu vermietken und 1. October zu beziehen große Steinstraße Nr. 29.

Ein Octavbüchlein (stenoogr. Anleit.) am Sonnabend verl. Abzug. Rathhausgasse 12, 2 Tr. rechts.

Nächsten Sonntag beabsichtige ich eine große Schwimmsahrt nach der Rabeninsel zu veranstalten, und lade dazu geehrte Schwimmer ergebenst ein. Entrée 2½ *Sgr.* Zeit der Abfahrt früh 6 Uhr. Anmeldungen bitte ich bis Sonnabend Abend bewirken zu wollen.
C. Hoffmann.

Bad Wittekind.

Freitag den 16. August
großes Militair-Concert von der Regiments-Musik des 4. Magdeb. Inf.-Regim. Nr. 67 aus Wittenberg unter Leitung ihres Musikmeisters **Ger-mendorf.** Anfang 4½ Uhr.

Paradies.

Heute Freitag den 16. August **Concert.**
 Anfang 7 Uhr. **C. John.**

A p i o n.

Sonntag den 18. August Nachmit. 3½ Uhr
Wasserfahrt nach Trotha. Einsteigeplatz hinter der Weintraube.
Der Vorstand.

Anfrage.

Wie geht es zu, daß den Kindern der Bewohner der Leipziger-Vorstadt der alte gerade Schulweg durch das rothe Thor nach dem Waisenhause verweigert, und ihnen somit ein Umweg durch die neue Promenade angewiesen wird, der bei unerträglicher Sonnenhitze vier Mal des Tages zu passieren wahrlich nicht angenehm ist, während neuere Schulanstalten uns näher rücken?

Wir finden es in der Billigkeit, diesem Uebelstande doch Abhülfe zu verschaffen.

Ein Bewohner der Leipziger Vorstadt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Denen, welche unserer guten Mutter während ihrer Krankheit so trostreich und liebevoll mit Erquickung beigestanden haben, sowie allen Denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Zugleich sagen wir auch dem Herrn **Dr. Hüllmann** für seine unermüdelichen Bemühungen und Wege unsern innigsten Dank. Der liebe Gott segne sie alle tausendfach dafür.

Die Geschwister **Dornmaas.**

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 14 August 12 Uhr Mittags.	Den 15. August 6 Uhr Abends.	Den 15. August 5 Uhr Morgens.
Luft	19 Grad.	19 Grad.	13 Grad.
Wasser	19 "	19 "	18½ "

Druck der Waisenhauß-Buchdruckerei.